Axdorfer Bürger machen sich für Ampel zur sicheren Straßenüberquerung stark.

Die Diskussion um eine Bedarfsampel an der Durchgangsstraße in Axdorf kommt zunehmend in Bewegung.

Bei einem Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer wurde die Verkehrssituation im Ortsteil Axdorf eingehend erläutert. Im Mittelpunkt stand die Forderung nach einer Bedarfsampel als sichere Querungshilfe für Fußgänger.

Als wesentliche Ursache für die deutlich gestiegene Verkehrsbelastung wird der Ausbau der Bahnunterführung in Haslach-Süd sowie die Erweiterung der Südspange gesehen. Zusätzlich sorgen neu entstandene und weiterhin entstehende Gewerbeansiedlungen für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch den Ort.

Die Straßenführung in Axdorf wird durch eine langgezogene Kurve geprägt, die die Sichtverhältnisse erheblich einschränkt. Das Überqueren der stark befahrenen Straße stellt insbesondere für Schulkinder, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Familien täglich eine Herausforderung dar und birgt vermeidbare Gefahren.

Während am Morgen ein Schulweghelfer für mehr Sicherheit sorgt, sind Kinder zu den übrigen Tageszeiten auf sich allein gestellt. Insbesondere am Mittag sowie am frühen Abend, wenn viele Kinder auf dem Heimweg sind und gleichzeitig dichter Berufsverkehr die Ortsdurchfahrt belastet, wird das Überqueren der Straße zur Gefahr. Viele Eltern sehen sich gezwungen ihre Kinder zu begleiten, oder Fahrdienste zu organisieren, um ihnen einen sicheren Weg nach Hause zu ermöglichen.

Der Wunsch nach einer Ampel besteht in Axdorf bereits Generationenübergreifend und wird von einem breiten Teil der Dorfgemeinschaft getragen. Als Ausdruck dieses gemeinsamen Anliegens konnten insgesamt 149 Unterschriften von volljährigen Bewohnerinnen und Bewohnern gesammelt werden. Die Unterschriften wurden symbolisch von Familie Rosenegger und Familie Widmann an Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer übergeben. Ergänzend dazu wurden 43 Kinder und Jugendliche erfasst, 33 davon im Alter von einem bis zehn Jahren, die unmittelbar von einer sicheren Querungshilfe profitieren würden.

Herr Hümmer zeigte Verständnis für die Situation und die Anliegen der Anwohner. Als nächster Schritt wurde eine Verkehrsschau vereinbart: Der Ortstermin findet am Montag, 16. November 2026, um 16:30 Uhr statt.

Die Initiatoren der Unterschriftenaktion verfolgen mit ihrem Engagement ein klares Ziel: die Verkehrssicherheit im Ort nachhaltig zu verbessern und insbesondere Kinder, Senioren sowie andere schwächere Verkehrsteilnehmer besser zu schützen. Das konstruktive und offene Gespräch mit Oberbürgermeister Hümmer stimmt sie zuversichtlich. Dessen Verständnis für die geschilderte Situation sowie die Vereinbarung eines Ortstermins im Rahmen der Verkehrsschau lassen hoffen, dass sich in Sachen Ampel etwas in Bewegung gesetzt hat.

Elisabeth Widmann